



Alcatel-Lucent demonstriert Audio-Video-System für ältere Menschen in „SmartSenior“-Musterwohnung

Stuttgart, 25.1.2011 anlässlich 4. Deutscher AAL-Kongress von BMBF und VDE

Auf einen Blick

- Der demografische Wandel mit einer alternden Bevölkerung verlangt nach Kommunikationslösungen, die speziell die Bedürfnisse von Senioren adressieren. Sie sollen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dieses Ziel verfolgt das SmartSenior-Forschungsprojekt des BMBF, an dem auch Alcatel-Lucent beteiligt ist.
- Das Unternehmen stellte jüngst seinen ersten Entwicklungsbeitrag für „SmartSenior“ vor: ein **Audio-Video-Kommunikationssystem für ältere Menschen**. Ursprünglich konzipiert für die telemedizinische Betreuung, eignet es sich auch dafür, Kontakt mit entfernt lebenden Verwandten und Freunden zu halten und ihnen mithilfe moderner Technik „nahe“ zu sein.
- Hinter der Entwicklung des Audio-Video-Kommunikationssystems stand die Überlegung, dass viele ältere oder kranke Menschen eine dauerhafte ärztliche Betreuung benötigen, aber nicht mehr mobil genug sind, um selbst den Arzt aufzusuchen. Abhilfe verspricht ein telemedizinisches Assistenzsystem. Es erleichtert Ärzten, Krankenhäusern und Pflegepersonal den direkten Blickkontakt mit dem Patienten und erleichtert so die medizinische Behandlung.
- Die zunehmende Immobilität von älteren Menschen schränkt auch ihre Möglichkeiten ein, persönlichen Kontakt zur Familie und zum Freundeskreis zu halten. Auch hierfür bietet das Audio-Video-Kommunikationssystem eine Lösung: Durch die Bildübertragung stellt es

mehr erlebte „Nähe“ her als ein Telefonat. Gleichzeitig ist es über die TV-Fernbedienung einfach zu bedienen.

- Das Audio-Video-Kommunikationssystem von Alcatel-Lucent kam erstmals in einer in Potsdam errichteten Musterwohnung für Senioren zum Einsatz. Die SmartSenior-Projektpartner und die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH werden dort im Oktober 2011 in 35 von Senioren bewohnten Wohnungen die entwickelten Komponenten auf ihre Praxistauglichkeit erproben.

Technische Details zum Audio-Video-Kommunikationssystem

- Das von Alcatel-Lucent entwickelte Audio-Video-Kommunikationssystem nutzt als Basis einen Fernseher mit einer Set-Top-Box und einer kleinen Zusatzeinheit mit hochauflösender Videokamera und Freisprecheinrichtung. Über die TV-Fernbedienung kann der Senior ein Portal aufrufen, über das sich eine Videokonferenz in HD-Qualität zum Beispiel mit dem Pflegepersonal aufbauen lässt. Das Portal enthält auch einen persönlichen Kalender für die Medikamenteneinnahme und für andere Erinnerungen.
- Im nächsten Schritt soll das System mithilfe drahtloser Sensoren Bewegungsdaten des Seniors oder Patienten in seiner Wohnung auswerten. Bei einem Sturz oder Bewegungslosigkeit würde ein Alarm ausgelöst. Wenn der Nutzer dies zuvor erlaubt hat, kann sich in solchen Notfallsituationen ein Pflegedienst von außen auf die Videokamera in der Wohnung aufschalten und versuchen, sich ein Bild zu verschaffen.
- Die Menüführung des Portals ist zielgruppengerecht einfach gestaltet. Es werden großflächige Bildelemente mit einheitlicher Farbgebung eingesetzt. Die Menüstruktur ist für alle SmartSenior-Dienste gleich. Dies gilt sowohl für die Darstellung auf dem Fernseher als auch auf einem eventuell genutzten Smart Phone für unterwegs.
- Das Portal ist eine Gemeinschaftsentwicklung von Alcatel-Lucent, Fraunhofer FIRST und GEWOBA WVP. Alcatel-Lucent programmierte die Kalenderfunktion und hostet die Server, Fraunhofer FIRST entwickelt die Anwendungen, die als Baukastensystem auf dem Portal ablaufen, und GEWOBA WVP bringt die Inhalte ein.

Einer der wichtigsten Aspekte: Datenschutz

- Ein strikter Datenschutz ist selbstverständlich, wenn es um personenbezogene und medizinische Daten geht: Deshalb arbeitet das SmartSenior-Konsortium mit dem Berliner Beauftragten für Datenschutz eng zusammen. Alcatel-Lucent bringt seine Erfahrungen für sichere Datenübertragung und hochverfügbare Infrastrukturelemente ein und berät die Projektpartner in dieser Hinsicht.

Alcatel-Lucent's Anteil am SmartSenior-Projekt

- Innerhalb des SmartSenior-Projektes ist Alcatel-Lucent für den Aufbau einer „Bedarfsgerechten Netz- und Dienste-Infrastruktur“ verantwortlich. Dabei geht es um eine einheitliche technologische Plattform, die alle Teillösungen miteinander verknüpft.
- Sie soll Dreierlei leisten:
 - die Wohnung eines älteren oder behinderten Menschen mit einer telemedizinischen Service-Zentrale verbinden;
 - ein Telemonitoring der Wohnung mit integrierter Audio- und Video-Kommunikation (siehe zuvor) unterstützen und Vitaldaten der Patienten (z.B. Zuckergehalt im Blut, Blutdruck, Gewicht) an dessen Ärzte übertragen sowie Anomalien im Bewegungsprofil, das mit Sensordaten erstellt wurde, an einen medizinischen Betreuungsdienst übertragen;
 - mobiles Telemonitoring unterstützen, z.B. Standortbestimmung in einer Notsituation

und der Übertragung von Vitaldaten.

- An der Entwicklung der Plattform sind Alcatel-Lucent's Forschungsabteilung Bell Labs und die Geschäftsbereiche Services und Applications beteiligt.
- Für die Fernwartung der Kommunikationsgeräte und der Bewegungssensoren dient eine Lösung für das Management von vernetzten Heimgeräten aus der „Motive“-Produktfamilie von Alcatel-Lucent als Basis. Sie wird mit spezifischen Anforderungen des SmartSenior-Projekts weiterentwickelt, wie zum Beispiel die automatische Installation von neuen Funktionen oder Diensten. Eine technische Lösung für die Fernwartung von Geräten und Software innerhalb des SmartSenior-Projekts stellen Alcatel-Lucent und Deutsche Telekom Laboratories, die im Projekt die Realisierung des intelligenten Home-Gateways zwischen Wohnung und Netz verantwortet, auf dem 4. Deutschen AAL-Kongress am 25./26.1.2011 in Berlin im Rahmen einer Poster Session vor.
- Aus Sicht von Alcatel-Lucent sind die für SmartSenior entwickelten Lösungen beispielhaft für die „Application Enablement“-Strategie des Unternehmens. Dabei geht es darum, innovative Internetanwendungen in garantierter Qualität, mit festgelegter Bandbreite und hoher Sicherheit auf Betreibernetzen ablaufen zu lassen (QoS). Auf diese Weise soll ein Mehrwert für alle Beteiligten geschaffen werden.

Dr. Kurt Lösch,
Projektleiter
SmartSenior,
Bell Labs Germany,
Alcatel-Lucent

„Die Herausforderung liegt bei diesem Projekt in der Integration verschiedenster Funktionen und Dienstleistungen, die bisher von unterschiedlichen Betreibern separat angeboten werden, zu einem modularen System mit einfachster Bedienung. Wir alle sind sehr gespannt, wie unsere Lösung von den Teilnehmern des Feldtests angenommen und bewertet wird.“

Über SmartSenior

Ziel dieses vom BMBF geförderten Forschungsprojektes ist es, den Lebensstandard älterer Menschen aus ökonomischer, gesundheitlicher und sozialer Sicht mit Hilfe von technologischer Innovation selbstbestimmt und in den eigenen vier Wänden zu erhalten. An dem von der Deutschen Telekom koordinierten Projekt sind weitere 29 Partner aus Industrie und Forschung beteiligt. Das Projekt läuft von 2009-2012 und hat ein Volumen von ca. 43 Mio. Euro (davon ca. 58% Förderanteil durch das BMBF).

Über Alcatel-Lucent

Alcatel-Lucent (Euronext Paris und NYSE: ALU) ist mit seinen Lösungen für Sprach-, Daten- und Video-Kommunikationsdienste für Endkunden weltweit geschätzter Partner von Diensteanbietern, Unternehmen und Behörden. Als ein Marktführer im Festnetz, im Mobilfunk und bei konvergenten Breitbandnetzen, bei IP-basierten Technologien, Anwendungen und Dienstleistungen stützt sich Alcatel-Lucent auf das einzigartige technische und wissenschaftliche Know-how der Bell Labs, eine der bedeutendsten Hochburgen für Innovation in der Kommunikationsbranche. Alcatel-Lucent ist in mehr als 130 Ländern präsent, hat ein äußerst erfahrenes globales Serviceteam und ist damit weltweit ein lokaler Partner. Alcatel-Lucent erzielte 2009 einen Umsatz von 15,2 Milliarden Euro, ist in Frankreich eingetragen und hat seine Zentrale in Paris. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.alcatel-lucent.com oder lesen die neuesten Einträge im Blog www.alcatel-lucent.com/blog oder folgen uns im Twitter: http://twitter.com/Alcatel_Lucent.

Alcatel-Lucent Pressekontakte in Deutschland

Regina Wiechens-Schwake

T: + 711 821 43843

Mobil: +49 170 6376597

Mail: regina.wiechens-schwake@alcatel-lucent.com

Martina Grüger-Bühs

T: + 49 211 91386 286

Mobil: +49 160 74 36 223

Mail: martina.grueger-buehs@alcatel-lucent.com

Udo Reckemeyer

T: +49 711 821 44049

Mobil: +49 171 30 20 791

Mail: udo.reckemeyer@alcatel-lucent.com